

## Opposition stimmt für öffentliche Anhörung im Familienausschuss

HAMBURG :: Weil die SPD sich gegen eine Verschiebung des Beginns der Familienausschusssitzung ausgesprochen hatte, konnten die Oppositions-abgeordneten des Gremiums nicht an der Kita-Demo teilnehmen. Diese reagierten entsprechend verärgert. „Die SPD ist offensichtlich bemüht, eine politische Unterstützung durch die parlamentarische Opposition zu blockieren, um den immer stärker werdenden öffentlichen Druck einzudämmen“, wetterte etwa Christoph de Vries (CDU), dessen Fraktion einen besseren Betreuungsschlüssel in Krippen und Kitas fordert. Nach Vorstellung der CDU sollte ein Teil des Geldes, welches Hamburg in den Kita-Ausbau steckt, stattdessen in mehr Personal investiert werden. Weil die Ausschussmitglieder am Nachmittag also nicht demonstrieren konnten, sollen nun Erzieher, Eltern und Kinder in den Ausschuss zu einer öffentlichen Anhörung kommen. Dafür stimmten die Oppositionsfraktionen am frühen Donnerstagabend. De Vries: „Damit wollen wir der Öffentlichkeit eine Plattform bieten, Senat und Bürgerschaft die berechtigten Anliegen direkt vorzutragen.“ (sba)